

Warum Werte wichtig sind.

Plädoyer für eine wertorientierte Qualitätsentwicklung.

Prof. Dr. Alexander Scheidt (Fachhochschule Bielefeld)

PFH-Tag, 7. Oktober 2022

Was ich sagen will

1. Wir wissen heute, was gute Pädagogik ist
2. Das Kita-System ist in der Krise
3. Wenn wir es besser machen wollen, müssen Werte Priorität in unserem Handeln haben.

1. Wir wissen, was gute Pädagogik ist

Kindheitspädagogische Forschung kann Qualität klar identifizieren:

1. Warmherzigkeit/Feinfühligkeit
2. Intellektuelle Anregung

1. Wir wissen, was gute Pädagogik ist

“shared thinking”

“guided participation”

1. Wir wissen, was gute Pädagogik ist

Early Excellence

Early Excellence bedeutet, Kinder in ihren Fähigkeiten individuell zu unterstützen. Dazu braucht es die ganze Kita - Kinder, Eltern und Fachkräfte müssen in die Entwicklung von Qualität einbezogen werden.

Rau, A.-C., Saumweber, K., Kluge, L. (2018). Der Early Excellence-Ansatz: Begleitung und Unterstützung von Kindern und ihren Familien. Zugriff am 28.10.2022 unter: https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Rau_Saumweber_Kluge_2018_EarlyExcellenceAnsatz.pdf

2. Das Kita-System ist in der Krise

Das Kita-System steht vor dem Kollaps – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fordern die Politik zum schnellen Handeln auf

Es gibt deutliche und vermehrte Anzeichen, dass das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) stark belastet ist. Den pädagogischen Fachkräften gelingt es trotz unermüdlicher Anstrengungen kaum mehr, ihre pädagogische Arbeit qualitätsgerecht zum Wohl der Kinder und ihrer Entwicklung auszuüben und dabei konstruktiv und vielfaltssensibel mit den Familien zusammenzuarbeiten.

Schon vor der Corona-Pandemie reichten die Ressourcen zur Bewältigung der vielfältigen und gestiegenen Anforderungen im Kita System oftmals nicht aus. Der vielfach prognostizierte Fachkräftemangel hat die Belastungen bereits spürbar erhöht. Die schon länger bestehende Disbalance zwischen den gestiegenen Anforderungen an die pädagogischen Fachkräfte und Institutionen der Kindertagesbetreuung einerseits und den vorhandenen Ressourcen im System andererseits hat sich deutlich verschärft; es zeigen sich deutliche Folgen:

2. Das Kita-System ist in der Krise

Nicht nur eine Krise des Kita-Systems, sondern eine Krise der Gesellschaft:
Seit Anfang der 2000er Jahre eine Aneinanderreihung von Krisen.

...11. September, Finanzkrise, Rückkehr faschistisch-autoritärer
Bewegungen, Klima-Katastrophe, Krieg...

aber auch stärkeres Bewusstsein für Werte: Inklusion, Diversität,
Demokratie...

3. Qualität

Wie kommen Vorstellungen von „guter Kita“ in die Praxis?

Der Ausdruck ‚gut‘ ist schwer greifbar und subjektiv.

In der Industrie seit Anfang des 20. Jahrhunderts Versuche, Qualität objektiv, greifbar, messbar und **steuerbar** zu machen.

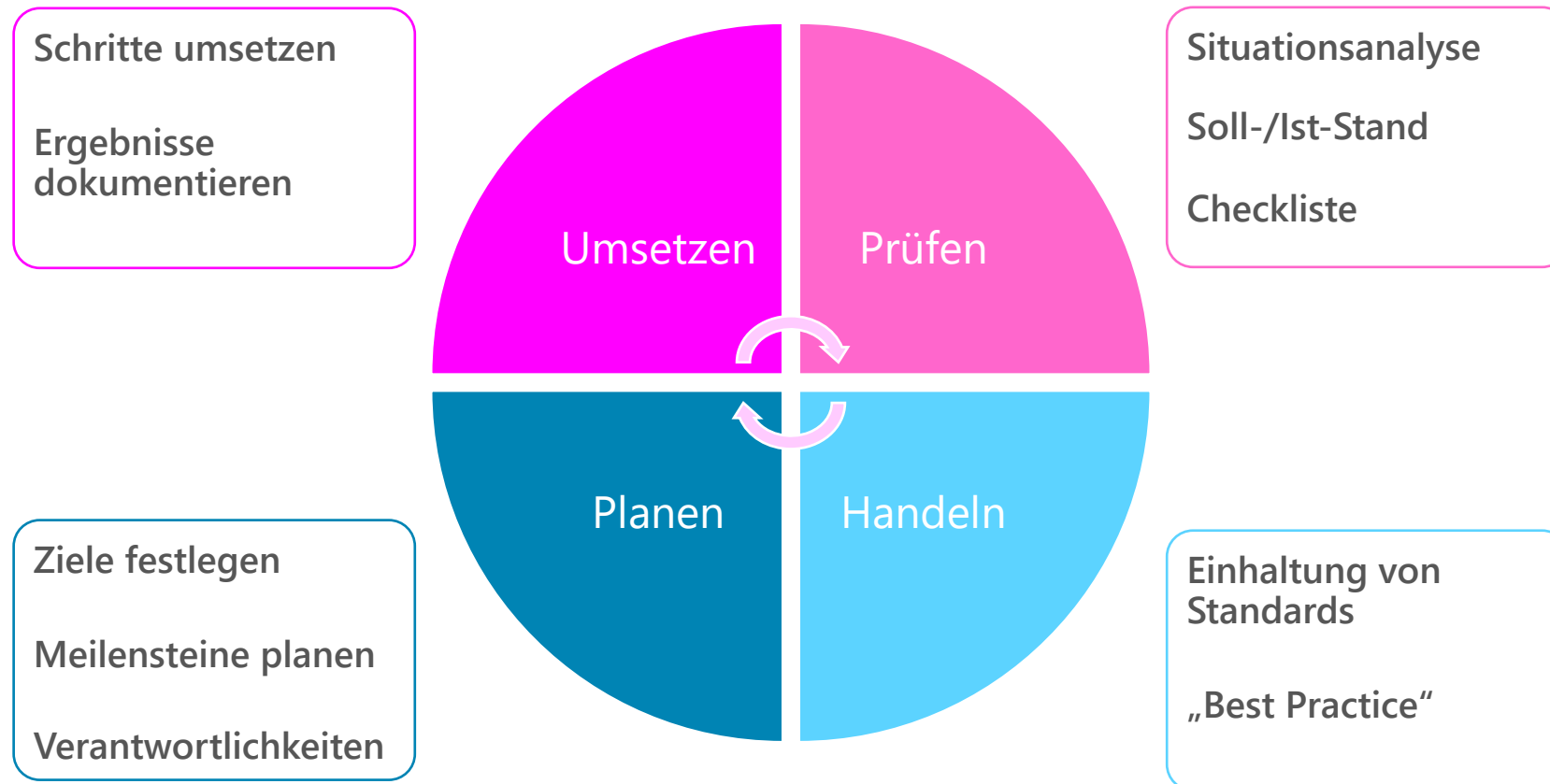
Qualitätsmanagement: Die Qualität von Produkten und Dienstleistungen wird **optimiert**.

Kita ist eine Dienstleistung. Also: Auch die Qualität von Kitas kann optimiert werden – mit **bewährten Qualitätsmaßnahmen**.

(Esch et al., 2007; Tietze et al., 2016)

3. Qualität

Wie wird Qualität gesteuert?



vgl. DIN ISO 9001
(DIN, 2021)
(Deming et al., 2012)

3. Qualität und Interaktion

Probleme des klassischen Qualitätsmanagements (QM) in der Kita

- Klassisches QM entstammt dem Kontext industrieller Produktion (nicht der **kindheitspädagogischen Theoriebildung**) (vgl. Honig & Neumann, 2004; Viernickel & Weltzien, 2021)
- Qualitätsbegriff im klassischen QM bleibt unklar (statt Fokus auf **professionseigenen Qualitätsbegriff**, wie z.B. Interaktionsqualität) (Schelle et al., 2020)
- Die **Kind- bzw. Familienperspektive** bleibt unterrepräsentiert (statt Zentrierung auf Akteur_innen-Perspektive) (vgl. Nentwig-Gesemann et al., 2020)

Wir benötigen
ein neues Modell
der Qualitätsentwicklung,
welches dem
kindheitspädagogischen Wandel
gerecht wird.

3. Ein neues Modell der Qualitätsentwicklung

6.1 Von der klassischen zur agilen Qualitätsentwicklung

vgl. <https://agilemanifesto.org/>

Individuen und Interaktionen

sind wichtiger als

Prozesse und Werkzeuge.

Funktionierende Beziehungen

sind wichtiger als

umfassende Dokumentationen.

Vertrauen und Zusammenarbeit

sind wichtiger als

Leitfäden und Checklisten.

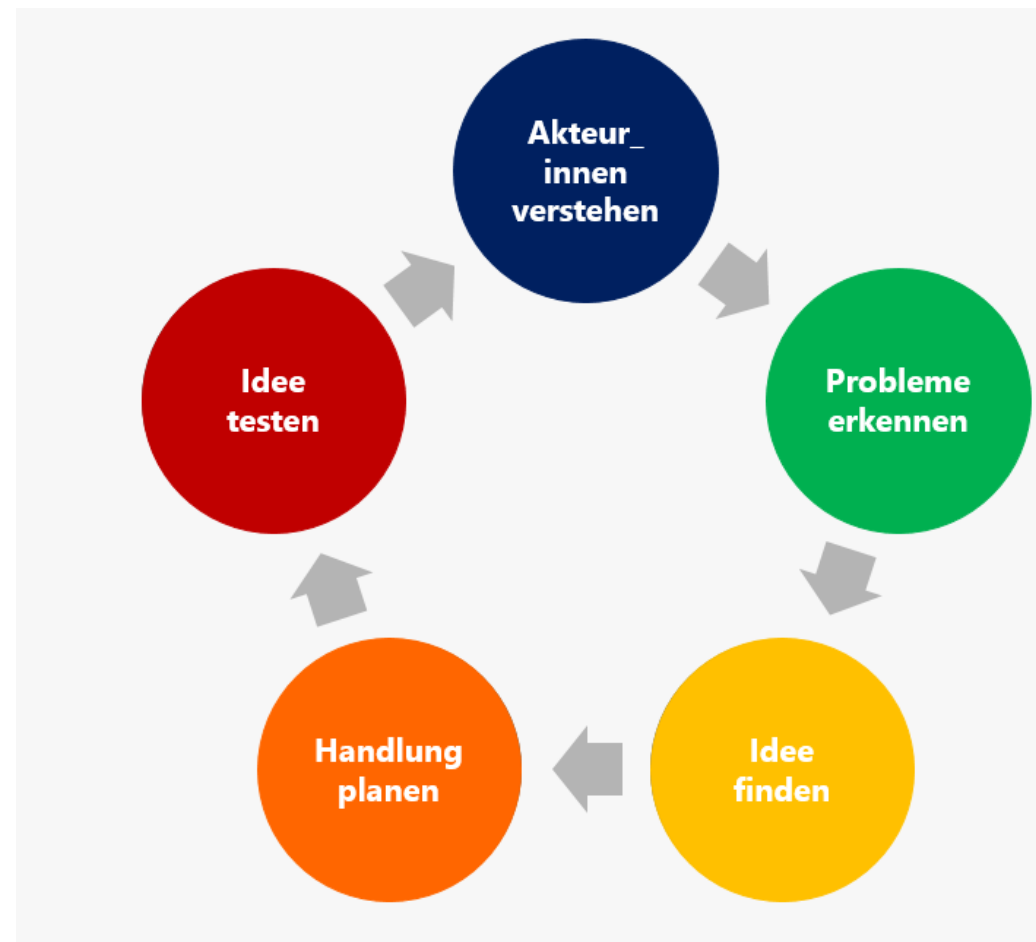
Reagieren auf Veränderung

ist wichtiger als

das Befolgen eines Plans.

Das bedeutet: Obwohl wir die Werte auf der rechten Seite wichtig finden, schätzen wir die Werte auf der linken Seite höher ein.

3. Ein neues Modell der Qualitätsentwicklung



(vgl. Jung, 2020; Plattner et al., 2010)

4. Schluss

Zusammenfassung

Wie kommen die kindheitspädagogischen Vorstellungen von „guter Kita“ und **kognitiv anregender Interaktion** in die Praxis?

Kindheitspädagogischer Wandel ist auch **gesellschaftlicher Wandel**: Statt der Orientierung an Zwecken hat die Orientierung an Werten Priorität.

Unsere Methoden der Qualitätsentwicklung müssen diese **Werteorientierung** widerspiegeln – ohne aber ihren Anspruch auf Professionalität aufzugeben.

Quellen

Deming, W. E., Cahill, D. D., & Orsini, J. (2012). *Essential Deming: Leadership Principles from the: Leadership Principles from the Father of Quality*. McGraw-Hill Professional.

DIN (2021). *Qualitätsmanagement: Paket DIN-Taschenbuch 226 und 426 QM-Systeme, Verfahren und Begriffe; Verfahren und Begriffe der angewandten Statistik* (1. Aufl.). Beuth.

Esch, K., Klaudy, E. K., Micheel, B., & Stöbe-Blossey, S. (2007). *Qualitätskonzepte in der Kindertagesbetreuung: Ein Überblick* (1. Aufl.). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Honig, M.-S., & Neumann, S. (2004). Wie ist »gute Praxis« möglich? In C. Beckmann, H.-U. Otto, M. Richter, & M. Schrödter (Hrsg.), *Qualität in der Sozialen Arbeit: Zwischen Nutzerinteresse und Kostenkontrolle* (S. 251–281). VS Verlag für Sozialwissenschaften. https://doi.org/10.1007/978-3-322-89070-2_16

Jung, S. (2020). *Design Thinking als Methode der Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten*. Bachelor-Arbeit. Fachhochschule Potsdam. Fachbereich Bildungs- und Sozialwissenschaften.

Menz, M., & Mader, M. (2022). Subjektivierung als distinktive Praxis der Profilbildung: Das trägerspezifische Erzieher_innen-Subjekt als strategisches Element der Qualitätsentwicklung. In J. Mierendorff, T. Grunau, & T. Höhne (Hrsg.), *Der Elementarbereich im Wandel: Prozesse der Ökonomisierung des Frühpädagogischen* (1. Aufl., S. 181–200). Beltz Juventa.

Nentwig-Gesemann, I., Walther, B., Bakels, E., & Munk, L.-M. (2020). *Achtung Kinderperspektiven! Mit Kindern KiTa-Qualität entwickeln – Methodenschatz I und II: Qualitätsdimensionen, Erhebung, Auswertung und Dokumentation* (B. Stiftung, Hrsg.; 1. Aufl.). Verlag Bertelsmann Stiftung.

Quellen

Plattner, H., Meinel, C., & Leifer, L. (2010). Design Thinking: Understand – Improve – Apply. Springer.

Rau, A.-C., Saumweber, K., Kluge, L. (2018). Der Early Excellence-Ansatz: Begleitung und Unterstützung von Kindern und ihren Familien. Zugriff am 28.10.2022 unter: https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Rau_Saumweber_Kluge_2018_EarlyExcellenceAnsatz.pdf

Schelle, R., Friederich, T., & Buschle, C. (2020). Qualität in der Kita. Mögliche Impulse eines interaktionistischen Professionalitätsverständnisses – Ein Diskussionsbeitrag. *Diskurs Kindheits- und Jugendforschung / Discourse. Journal of Childhood and Adolescence Research*, 15(2), Article 2. <https://www.budrich-journals.de/index.php/diskurs/article/view/35489>

Sylva, K. u. a. (2004): The Effective Provision of Pre-School Education Project – Zu den Auswirkungen vorschulischer Einrichtungen in England. In: Faust, G. u.a., Anschlussfähige Bildungsprozesse im Elementar- und Primarbereich, Bad Heilbrunn, S. 154.

Tietze, W., Roßbach, H.-G., Nattefort, R., & Grenner, K. (2017). *Kindergarten-Skala (KES-RZ): Revidierte Fassung mit Zusatzmerkmalen* (Erstauflage). verlag das netz.

Tietze, W., Viernickel, S., Dittrich, I., Grenner, K., Hanisch, A., & Marx, J. (2016). *Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder: Ein Nationaler Kriterienkatalog* (Vollständig überarbeitete und aktualisierte Edition). verlag das netz.

Viernickel, S., & Weltzien, D. (2021). Kindertageseinrichtungen als Optimierungsagenten und -adressaten. *Frühe Bildung*, 10(3), 117–118. <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000527>